

Gut vorbereitet ins Ziel - Zielgerade zum Mittelschul-Abschluss

Max Aicher Förderstiftung vergibt Halbjahresberichte an Mittelschüler

Freiwillig in die Schule - gemeinsam stark

Kürzlich haben die 19 TeilnehmerInnen des externen Mittelschultrainings im Max Aicher Bildungszentrum für Integration ihre Leistungsberichte zum Halbjahr 2026 erhalten. Die jungen Erwachsenen aus 5 Herkunftsländern lernen seit Monaten motiviert und engagiert für ihre Prüfungen. Grundlage ist der Lehrplan des Bayerischen Unterrichts- und Kultusministeriums für Mittelschulen.

Nun erhielten persönlich aus der Hand von Max, Eveline und Angela Aicher sowie von Gerhard Weichenhain, dem Vorstand der Max Aicher Förderstiftung ihre Leistungsnachweise über die letzten 6 Monate. Freudestrahlend und voller Stolz nahmen sie diese unter Anwesenheit weiterer Ehrengäste entgegen.

So gratulierten Astrid Kaeswurm, die Integrationslotsin des Landratsamtes BGL, Ivana Vuksic vom Jugendmigrationsdienst der Caritas BGL, Regina Fuchs als Vorstandsvertreterin des Katholischen Bildungswerkes und natürlich die Lehrkräfte.

Ab sofort startet die Prüfungsgruppe in Richtung Mittelschulabschluss im Juli 2026. Die Mittelschule Ainring-Mitterfelden wird auch heuer wieder mit ihren Fachlehrern die staatlichen Prüfungen abnehmen. Zusätzlich werden die 8 Prüflinge zur B1 Deutschprüfung in München antreten.

Die 11 TeilnehmerInnen der 2. Lerngruppe werden weiter in 25 Wochenstunden „büffeln“, um im Juli 2027 in allen Fächern wie Deutsch, Mathematik, Englisch und den Nebenfächern ihren Mittelschulabschluss zu absolvieren.

Lernen für ein erfolgreiches Leben

Die Koordinatorin des Bildungszentrums, Gabriele Bauer-Stadler erklärt dazu: „Die Grundlage für eine Ausbildung in Deutschland ist ein deutscher Schulabschluss. Wir bieten dieses externe Mittelschultraining für junge Zugewanderte über 18 Jahre, für die es keine Schulmöglichkeit mehr gibt in Deutschland. Der Abschluss ebnet diesen jungen Menschen den Weg, zu selbständigen NeubürgerInnen zu werden. Auch jungen Geflüchteten, deren Abschluss hier in Deutschland nicht anerkannt wird, bieten wir die Chance, sich ein erfolgreiches Leben aufzubauen.“

Seit Wochen bereits trainieren die Lernenden Bewerbungen und Vorstellungsgespräche im Unterricht. Praktika und Schnuppertage werden absolviert und Erfahrungen dazu ausgetauscht.

Max Aicher und die Ehrengäste zeigen offen ihre Wertschätzung für die gezeigten Leistungen, welche nur unter sehr hohem persönlichen Einsatz der TeilnehmerInnen erbracht werden können. Voll Enthusiasmus erklärt Noori aus Afghanistan den Ehrengästen, dass man in der Schule zusammen 9 Sprachen spricht, und hier nun noch Deutsch und Englisch erlernt.

Gerhard Weichenhain betont die Wichtigkeit des Schulabschlusses für eine Ausbildung zu Fachkräften und Angela Aicher bringt es in ihrem Schlusssatz auf den Punkt „Lernt fleißig, wir brauchen euch hier in vielen Bereichen“.

Meinungsumfrage zeigt klare Ausbildungs-Tendenzen

Die jungen Frauen und Männer berichten über ihre Zukunftspläne und Ausbildungswünsche. Knapp 80% geben an, nach der Mittelschule eine Ausbildung machen zu wollen. Die Palette der gewünschten Berufe ist groß. So geben je 21% an, im

Gesundheitsbereich/in der Pflege und im Einzelhandel eine Ausbildung machen zu wollen. 3 junge Afghanen möchten sich dem Handwerk widmen, Elektriker, Mechatroniker, Maler oder Friseur werden. Tourismus und Gastronomie und auch Lagerlogistiker stehen ebenfalls auf der Wunschliste und 2 junge Ukrainerinnen möchten ihr Studium aus dem Heimatland in Deutschland vervollständigen.

Frauen dominieren im Mittelschul-Training

Seit Jahren steigt die Teilnahme-Quote an weiblichen Lernenden. Von den aktuell fast 70% Frauen geben junge Türkinnen als Berufsziel Erzieherin oder Kinderbetreuerin an, zwei Schwestern aus Syrien möchten als zahnmedizinische Fachangestellte arbeiten und haben bereits ihre Praktika absolviert. Sie alle sind sich einig „Der Unterricht gibt meinem Alltag Struktur und eine Zukunftschance“.

Man spürt den großen Willen, hier in Deutschland gut Fuß zu fassen und sich auf den Weg zu machen: in ein zumindest teilweise finanziell unabhängiges Leben.

Vorbilder und Erfolgsfaktoren

Beispiele von früheren Absolventen sollen motivieren: Über 150 Zugewanderte haben in den letzten 10 Jahren über das Max Aicher Mittelschul-Training ihren Weg in Ausbildungen oder gute Arbeitsstellen gefunden.

Ob als Lagerlogistiker in der Brauerei Wieninger oder Anlagen - und Maschinenführer in Berchtesgaden, ob aus Nigeria oder Myanmar, ob im 1. oder 2. Lehrjahr als Kinderpflegerinnen oder bereits abgeschlossen - sie alle sind heute Teil der Gesellschaft.

Das Highlight war die persönlich erzählte Lebensgeschichte von Saleh aus Aserbaidschan. Beeindruckt lauschten die Mittelschüler seinen Ausführungen: Ankunft in Deutschland 2018, Deutsch lernen, Qualifizierenden Mittelschulabschluss 2021 durch das Max Aicher Mittelschul-Training, B1 Deutsch-Prüfung, Ausbildung zum Auto-Lackierer. Er hat die Ausbildung samt Berufsschule bestens bestanden und ist heute ausgebildeter Fahrzeug-Lackierer und Fachkraft für Auto-Kosmetik.

Saleh gibt den Lernenden zum Abschluss 4 persönliche Erfolgsfaktoren mit: die Max Aicher Schule besuchen, sehr gutes Deutsch lernen, zusätzliches digitales Lernen nutzen und regelmäßig anwesend und immer pünktlich sein.

Die Dankbarkeit ist bei allen ist groß und auch der Wille, seine Ziele in Schritten konsequent zu verfolgen - und diese Chance für ein erfolgreiches Leben durch Bildung zu nutzen.

Daten und Fakten zum Max Aicher Bildungszentrum für Integration - im 10. Jahr seines Bestehens:

Im Max Aicher Bildungszentrum für Integration - eingebettet in die Max Aicher-Förderstiftung - lernen aktuell ca. 120 TeilnehmerInnen aus knapp 50 Herkunftsländern von 4 Kontinenten. Seit September 2015 werden Deutschkurse, ein externes Mittelschultraining und Praxis-Lerntage für erwachsene Zugewanderte im Berchtesgadener Land und angrenzenden Regionen angeboten:
Deutsch lernen - Rausgehen - Weiterkommen ist das Motto.

In ein Netzwerk aus öffentlichen und privaten Trägern eingebettet, eröffnet das Bildungszentrum neue Perspektiven für den Alltag in Deutschland. Ca. 4/5 der Zugewanderten im Landkreis - also etwa knapp 1000 Neubürger - nutzten das Angebot seither.

Alle Informationen mit dem aktuellem Kursprogramm finden Sie auf
www.max-aicher-bildung.de

Mag. G. Bauer-Stadler, 12/13.3.26